



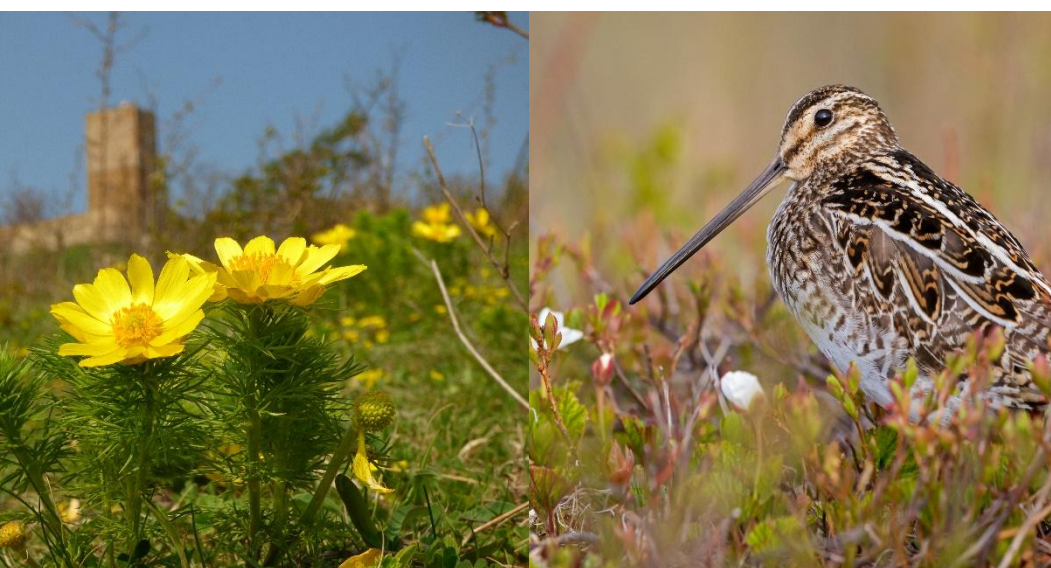
# NEWSLETTER 03/2026

Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen



## Inhaltsverzeichnis

|     |                                   |    |
|-----|-----------------------------------|----|
| 1.  | Neuigkeiten und Aktuelles .....   | 1  |
| 2.  | Aktuelles aus den Stationen ..... | 2  |
| 2.1 | Personal.....                     | 8  |
| 3.  | Veranstaltungen .....             | 9  |
| 4.  | Literaturempfehlungen .....       | 13 |



## 1. Neuigkeiten und Aktuelles

### „Natura 2000-Landwirt\*innen 2026“: Zwei Betriebe für Rebhuhnschutz ausgezeichnet

Am 25. September 2026 hat das Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen gemeinsam mit dem BUND Thüringen, dem NABU Thüringen, dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL), dem Thüringer Bauernverband, dem Thüringer Ökoherz und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) auf den Grünen Tagen Thüringen zwei Betriebe als „Natura 2000-Landwirt\*innen“ ausgezeichnet. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Rebhuhn, Vogel des Jahres 2026. Umweltminister Tilo Kummer nahm an der Verleihung teil und sprach ein Grußwort.

Die Vorschläge für die Auszeichnung kamen aus dem Netzwerk der Natura 2000-Stationen, eine Fachjury der beteiligten Verbände bewertete sie.

Der Landwirtschaftsbetrieb von Matthias Winzer in Udestedt verbindet mehrjährige Blühflächen und Brachen, breite Blüh-, Brache- und Saumstreifen, eine vielfältige Fruchtfolge und neu angelegte Hecken. Bei Mahd und Ernte nimmt der Betrieb Rücksicht auf das Rebhuhn, das auf seinen Flächen nachweislich vorkommt. Den Einsatz von Herbiziden, Pestiziden und Mineraldünger reduziert er oder verzichtet ganz darauf.



Abbildung 1: Prämierung der Natura-2000-Landwirt\*innen 2026 (v.l.n.r.: Martin Hirschmann (TBV), Tilo Kummer (Umweltminister), Martin Schmidt (NABU Thüringen), Christian Thiele und Annegret Thiele (Ausgezeichnete Landwirt\*innen), Dr. Martin Sommer (Kompetenzzentrum Natura 2000 Stationen), Matthias Winzer (Ausgezeichneter Landwirt), Morle Schlenz und Anna Schneider (Kompetenzzentrum Natura 2000 Stationen) © Kerstin Neumann

Der Biohof von Annegret und Christian Thiele in Ottstedt am Berge setzt auf eine außergewöhnlich breite Fruchtfolge. Rund 20 Prozent der Anbaufläche entfallen auf Luzerne, die Insekten Nahrung und dem Rebhuhn über längere Zeit Deckung bietet. Als einer der ersten Betriebe der Region beteiligte sich der Hof am Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“ des Landschaftspflegeverbands Mittelthüringen und legte – ohne Vergütung – die erste rebhuhnfreundlich bewirtschaftete Blühfläche des Projekts an.

„Der Preis würdigt vorbildlichen Einsatz für Naturschutz in der Landwirtschaft. Die Landwirtinnen und Landwirte profitieren von Artenvielfalt, genauso wie von guten Böden und intakter Natur“, erklärt Umweltminister Tilo Kummer.

Die Auszeichnung der Betriebe macht deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz ist. Es geht nicht darum, das eine gegen das andere zu stellen. Im Gegenteil: Wenn Landwirtinnen und Landwirte, Naturschutz und die Natura 2000-Stationen gemeinsam nach Lösungen suchen, dann kann daraus richtig viel entstehen – ganz konkret vor Ort. Wichtig hierbei ist, dass die Maßnahmen zielführend sind und ausreichend gefördert werden.

(Text: Anna Schneider und Paula Schön)

### Netzwerk Natura 2000 mit Stand auf den Grünen Tagen Thüringen

Nicht nur auf der Bühne, auch in den Messehallen war das Netzwerk Natura 2000-Stationen auf den Grünen Tagen Thüringen vom 25. bis 27. September präsent. Betreut wurde der Stand zusammen mit Mitarbeitenden verschiedener Natura 2000-Stationen und des Kompetenzzentrums.

Blickfang war der Stations-Baum, an dessen „Blättern“ sich Besuchende über alle Natura 2000-Stationen und deren Naturschutzprojekte informieren konnten. Ein großes Memory sowie Mal- und Bastelmateriale luden die jüngsten Gäste zum Mitmachen ein.



Abbildung 2: Der Natura 2000-Stand, bevor die ersten Besuchenden kamen © Anna Schneider

Gerade auf einer Landwirtschaftsmesse ist es wichtig, dass der Naturschutz sichtbar ist. Am Stand ergaben sich Gespräche u.a. mit Fachkräften pädagogischer Einrichtungen, besonders wertvoll waren jedoch die Gespräche mit Menschen aus der Landwirtschaft. Denn genau dieser direkte Austausch ist die Grundlage dafür, dass Landwirtschaft und Naturschutz gemeinsam nach Lösungen suchen können, wie auch die Prämierung der Natura 2000-Landwirt\*innen auf derselben Messe gezeigt hat.

(Text: Anna Schneider und Paula Schön)

## 2. Aktuelles aus den Stationen

### Natura 2000-Station „Gotha/Ilm-Kreis“: ADEBAR-BirdBlitz – Gemeinsam Vögel kartieren

Am 16. Juni 2026 hat die Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis einen „ADEBAR-BirdBlitz“ am Seeberg im Landkreis Gotha durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, Naturinteressierte an das Vogelkartieren heranzuführen, Mitwirkende zu gewinnen und zu vernetzen – und gleichzeitig Daten für das ADEBAR-Projekt zu sammeln.



Abbildung 3: Treffen der BirdBlitzer © Natura 2000-Station „Gotha/Ilm-Kreis“

Der ADEBAR (Atlas deutscher Brutvogelarten) ist ein bundesweites Projekt unter Schirmherrschaft des DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten). Er hat zum Ziel, einen Brutvogelatlas zu erstellen, in dem die Verbreitung und die Bestandsentwicklung der Brutvogelarten in Deutschland dargestellt werden (Infos unter [adebar.dda-web.de](http://adebar.dda-web.de)). Dafür kartieren Ehrenamtliche deutschlandweit. Bei einem

sogenannten BirdBlitz werden an einem Tag gemeinsam Kartierungen in einem ausgewählten Gebiet durchgeführt und so in kurzer Zeit viele Beobachtungen zusammengetragen. Mit dem Seeberg-Gebiet hat die Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis ein Gebiet mit einem FFH-Gebiet gewählt, welches bisher noch nicht kartiert wurde.

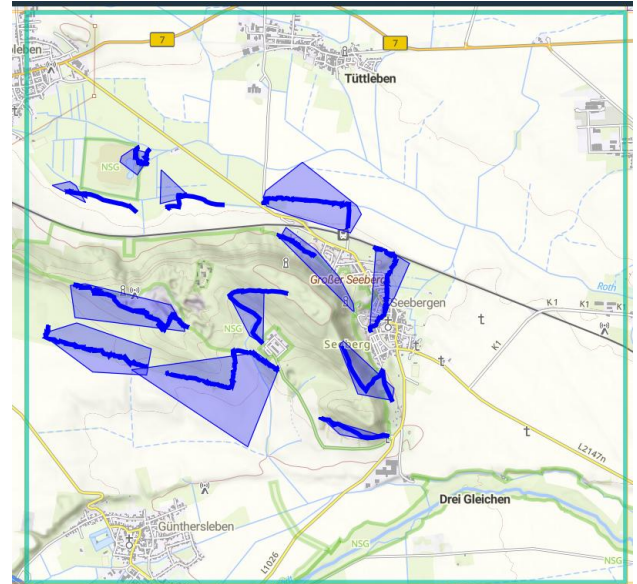


Abbildung 4: Erfassungsrouten © Natura 2000-Station „Gotha/Ilm-Kreis“

Die Mitmachaktion wurde im Vorfeld über verschiedene Medien (lokale Presse, Social Media) und Kontakte beworben. So fanden sich am sonnigen Morgen 15 Vogelinteressierte ein, um die Vogelwelt rund um den Seeberg zu erkunden. Zu Beginn wurden vier Teams gebildet, die jeweils eigene Erfassungsrouten übernahmen. Nach Abschluss der Kartierung kamen alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Picknick zusammen. In entspannter Atmosphäre wurden die Erlebnisse des Vormittags und besondere Beobachtungen ausgetauscht. Die Bilanz von 63 erfassten Vogelarten – darunter seltene und gefährdete Arten wie Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Neuntöter, Wendehals und Wasserralle – hat alle beeindruckt.

Die Veranstaltung kam bei allen Beteiligten sehr gut an. Alle Teilnehmenden freuten sich über die vielen Beobachtungen und das gemeinschaftliche Erlebnis in der Natur. Vor allem für die „Neulinge“ war es eine beeindruckende Erfahrung, an einem großen bundesweiten Projekt mitzuwirken und damit zum Vogelschutz beizutragen.

Wer selbst bereits etwas Kartierungserfahrung hat, dem empfiehlt die Natura 2000-Station Gotha/Ilm-Kreis eine solche Mitmachaktion zur Nachahmung: einfach ein paar Vogelkundige mit ins Boot holen und ausprobieren. Das erfordert zwar etwas Vorbereitungszeit, wird aber mit einem tollen gemeinschaftlichen Erlebnis belohnt.

Tipps zur Organisation eines BirdBlitzes gibt die [Anleitung zum BirdBlitz vom DDA \(PDF\)](#).

Dank gilt allen Beteiligten sowie dem ADEBAR-Landeskoordinator Stefan Frick für die Unterstützung bei der Vorbereitung des BirdBlitzes.

(Text: Natura 2000-Station „Gotha/Ilm-Kreis“)

### **Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“: Projektupdate – Wie wirkt die Renaturierung der Orla? Wissenschaftliche Beprobung im Projekt SyGuNa liefert erste Hinweise**

Am 3. August 2026 kamen an der Orla zwischen Freienorla und Langenorla rund 25 Vertreter\*innen aus Wasserwirtschaft, Naturschutz und Verwaltung zu einer wissenschaftlichen Beprobung des renaturierten Gewässerabschnitts zusammen. Im Rahmen des ENL-Projektes „Synergien GUV & Natura 2000“ (SyGuNa) untersuchte ein Team der Technischen Universität München unter Leitung von Dr. Pander, wie sich das Gewässer seit der Renaturierung entwickelt hat.

Der Gewässerunterhaltungsverband Obere Saale/Orla hatte den Abschnitt im Herbst 2025 zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) renaturiert. Zu den Maßnahmen gehörten unter anderem der Einbau von Dreiecks- und Steinbuhnen als Strömungsenker, die Auflockerung der Gewässersohle sowie das Einbringen von 400 Tonnen Kies. Damit sollen vielfältige Strömungsverhältnisse und Lebensräume entstehen. Das thüringenweit angelegte Projekt SyGuNa der Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ (NfGA e.V.) begleitet die Maßnahmen mit wissenschaftlichen Untersuchungen vor und nach der Umsetzung, um ihre ökologische Wirkung zu beurteilen und Erkenntnisse auf weitere Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den GUVs anzuwenden.

Bei der aktuellen Beprobung erfasste das Team den Fischbestand mittels Elektrofischerei und entnahm Proben des Makrozoobenthos – der wirbellosen Tiere der Gewässersohle. Weitere Proben dienten dazu, die Belastung des Kieslückensystems durch Feinsedimente (Kolmation) zu untersuchen. Ergänzend wurden unter anderem der Sauerstoffgehalt im Wasser und im Lückensystem der Gewässersohle, die elektrische Leitfähigkeit sowie die Wassertemperatur gemessen.

Die Fischbestandserhebung lieferte erste Hinweise auf eine schnelle Reaktion der Fischfauna auf die veränderten Lebensräume: Strömungsliebende Arten waren deutlich stärker vertreten, während zuvor erfasste, für den Abschnitt eher untypische Arten nicht mehr nachgewiesen wurden. Besonders erfreulich war der Fang zahlreicher Mühlkoppen (Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie) und juveniler Bachforellen. Die Ergebnisse der Makrozoobenthos- und Kolmationsuntersuchungen stehen noch aus; die Proben

werden an der TU München ausgewertet. Der anschließende Vergleich mit den Daten vor der Renaturierung soll eine genauere Bewertung der Maßnahmenwirkung ermöglichen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die weitere Arbeit im Projekt SyGuNa ein: Gemeinsam mit den Gewässerunterhaltungsverbänden werden im Rahmen des Projektes mindestens sechs Fließgewässerabschnitte in Thüringen renaturiert.

Die Teilnehmenden konnten die Arbeiten den gesamten Tag über begleiten und sich mit den Fachleuten über Methoden und erste Beobachtungen austauschen. Auch in den Pausen blieb bei sonnigem, warmem Wetter Zeit für fachliche Gespräche. Für eine regionaltypische Mittagsverpflegung sorgte der Gewässerunterhaltungsverband Obere Saale/Orla. So verband der Tag wissenschaftliche Untersuchungen mit einem fachlichen Austausch in einer offenen und kollegialen Atmosphäre.

(Text: Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“)



Abbildung 5: Probenentnahme © Clemens Schulze (TLUBN)

### **Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“: Fachbeiratssitzung – konstruktiver Austausch und Arbeitsplan 2027 verabschiedet**

Der Fachbeirat der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld (in Trägerschaft der Wildtierland Hainich gGmbH) kam am 26. August 2026 zu seiner jährlichen Sitzung in Hütscheroda zusammen. Im Beirat sind die wichtigsten Akteure des Naturschutzes des Stationsgebietes vertreten. Die jährliche Sitzung hat sich sehr gut etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Beiratsmitgliedern. Aufgabe des Beirates ist es, die Station in ihrer Arbeit zu beraten und den Arbeitsplan für das Folgejahr in Vorbereitung der Genehmigung durch die Fördermittelgeber zu beschließen.



Abbildung 6: Fachbeirat der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld mit den Mitarbeitenden der Station vorm Hotel zum Herrenhaus in Hütscheroda © Romy Kornau

Die zahlreichen aktuellen Natur- und Artenschutzprojekte und die Planung für das Jahr 2027 wurden vorgestellt und diskutiert. Beispielsweise sahen die Mitglieder den Umbau der absterbenden Pappelreihen als besondere Handlungsnotwendigkeit, um die Bruthabitate für den Rotmilan und andere Greifvögel zu erhalten. Hier ist eine Projektskizze im nationalen Artenhilfsprogramm des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) bereits positiv bewertet, der Vollartrag wird in Kürze eingereicht.

Im Kontext des abgeschlossenen Projekts „Via Natura 2000“ meldete die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Eichsfeld (UNB EIC) sichtbare Erfolge zurück. So konnten erste Einigungen mit Bürgermeister\*innen der Region zur Nachpflege der Feldraine im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen getroffen werden. Erfreulich ist außerdem, dass die strukturreichen Saumbiotope sich sehr gut entwickeln und beispielsweise von Rebhühnern als Lebensraum angenommen werden.

Auch der Bericht über den Aufbau und Betrieb der Landschaftspflegeherde fand große Zustimmung, die Zusammenarbeit mit den Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVs) im Hinblick auf Beweidung von Gewässerrandstreifen durch die Herde ist in Planung. Obwohl die Wirtschaftlichkeit intensiv debattiert wurde, überzeugte das Projekt durch seinen hohen naturschutzfachlichen Wert.

Während der Fachbeiratssitzung hat sich wieder gezeigt, wie wichtig der direkte und vertrauensvolle Austausch mit den Partnern der Station und die enge Vernetzung von Fachbehörden, Verwaltungen und regionalen Akteuren sind.

Der Arbeitsplan für das Jahr 2027 wurde dem Gremium zur Diskussion gestellt und einstimmig verabschiedet. Der Fachbeirat setzte sich bei der diesjährigen Sitzung aus 16 Vertreter\*innen aus drei Landkreisen zusammen, u. a. Bauernverband, Forstämter, Untere Naturschutzbehörden, Gewässerunterhaltungsverbände, Biodiversitäts-Exploratorium Hainich-Dün, Nationalpark Hainich und Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal sowie Naturschutzverbände.

(Text: Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“)

## Natura 2000-Station „Rhön“: BatNight

Am 28. August 2026 veranstaltete der Landschaftspflegeverband „Thüringer Rhön“ e.V./die Natura 2000-Station „Rhön“ in Zusammenarbeit mit der Thüringer Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön und der Evangelischen Kirchgemeinde Neidhartshausen die Bat Night mit Marko König.

Im Rahmen des ENL\*-Projektes „Geflügelte Vielfalt“ und des 10-jährigen Jubiläums der Natura 2000-Station „Rhön“ fand die Veranstaltung dieses Mal in Zella und Neidhartshausen statt.



Abbildung 7: Vortrag in der Propstei in Zella © Natura 2000-Station „Rhön“

Nach einem einleitenden Vortrag in der Propstei in Zella, in dem der Fledermausexperte viele spannende Informationen über die Lebensweise und die Bedeutung der fliegenden Säugetiere vermittelte, ging es auf die angrenzende Streuobstwiese.

Dort wurden die Fledermaus-Detektoren scharf gestellt, um mit ihnen die Tiere hörbar zu machen.

Der abendliche Spaziergang führte die interessierte Gruppe entlang des Fledermauspfad nach Neidhartshausen – ins Fledermausdorf. Das Dorf machte seinem Namen alle Ehre.

Einige Fledermäuse konnten vom Detektor hörbar gemacht werden, und anhand der markantesten Rufe konnte die Art bestimmt werden.

In Neidhartshausen wurde zudem auf das ENL-Projekt, bei dem der Mitveranstalter, die evangelische Kirchgemeinde, Träger ist, aufmerksam gemacht. In der evangelischen St.-Michael-Kirche befindet sich eine der größten Wochenstuben des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) in Thüringen. An der Kirche stehen dringende Sanierungsarbeiten an, um die Kirche langfristig zu erhalten. Gleichzeitig sollen die Fledermäuse ihr Quartier behalten. Dank des ENL-Projektes kann die Kirche ab Oktober 2026, bis die Fledermäuse aus ihren Winterschlafquartieren im März zurückkommen, fledermausfreundlich saniert werden. Dazu ist ein fledermauskundliches Fachbüro mit im Boot, und das Projekt wird durch die Natura 2000-Station „Rhön“ begleitet.



Abbildung 8: Spaziergang entlang des Fledermauspades nach Neidhartshausen © Natura 2000-Station „Rhön“

Die Veranstaltung wurde im Rahmen der beiden ENL-Projekte „Geflügelte Vielfalt“ sowie „Sanierung der Fledermauskirche in Neidhartshausen“ gefördert. Beide Projekte werden aus Mitteln der Richtlinie zur Förderung von Vorhaben zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL) des Freistaats Thüringen sowie durch Kofinanzierung der Europäischen Union finanziert.

(Text: Natura 2000-Station „Rhön“)

### **Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“: Mit Umweltbildungsangeboten, Schmetterlingstag und Obstfest auf der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis**

Die Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“ (in Trägerschaft der Wildtierland Hainich gGmbH) bereicherte mit spannenden Angeboten rund um Wildkatze, Luchs, Schmetterlinge und Artenvielfalt in der Agrarlandschaft das Besucherprogramm der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis und informierte dabei über ihre vielfältigen Natur- und

Artenschutzprojekte in den drei Landkreisen Unstrut-Hainich, nördlicher Wartburgkreis und Eichsfeld.



Abbildung 9: Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld mit dem Obstfest auf der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis © Toni Hosp

Die Referent\*innen der Natura 2000-Station boten Fachvorträge sowie Aktionstage zu Insekten, Schmetterlingen und Streuobst an. Ein dafür angelegter Feldrain auf dem Gelände der Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis, u. a. mit Thymian, Dost und Skabiosen-Flockenblume, diente als Beispiel für strukturreiche Lebensräume und Exkursionsfläche vor Ort. Diese Fläche wurde im Rahmen des Verbundprojektes „VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ im Frühjahr eingesät.

Höhepunkt war die Durchführung des jährlichen Obstfestes der Natura 2000-Station auf der Kreativwiese der Landesgartenschau Anfang September. Die Referent\*innen der Natura 2000-Station informierten über die Bedeutung von Streuobstwiesen als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Die Bestimmung von mitgebrachtem Gartenobst durch den Pomologen-Verein e. V., die Verkostung regionaler Produkte, die Handsaftpresse der Mosterei Malus, das Urwaldmobil des Nationalparks Hainich sowie ein Kurs zu fachgerechtem Obstbaumschnitt ergänzten die Umweltbildungsangebote zu Wildkatze und Luchs.

(Text: Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“)

### **Natura 2000-Station „Obere Saale“: Kooperation mit Schulklasse – Arbeitseinsatz für den Frauenschuh**

Auf wichtigen Biotopflächen des Frauenschuhs am Blassenberg bei Großkochberg (FFH-Gebiet 143 „Muschelkalkhänge bei Teichel und Großkochberg“) fand im September ein Arbeitseinsatz statt. Gemeinsam mit der 10. Klasse der Regelschule Neusitz und Mitarbeiterinnen der Natura 2000-Station „Obere Saale“ sowie einem NABU-

Mitarbeiter konnten ca. 1000 m<sup>2</sup> für die streng geschützte Orchidee entbuscht werden.



Abbildung 10: Schüler\*innen der 10. Klasse (Regelschule Neusitz) entbuschen das Gebiet. © Natura 2000-Station „Obere Saale“

Die Schulklasse unternahm im Rahmen des Biologieunterrichts bereits im Mai eine Exkursion in das Gebiet. Ziel ist es, der Klasse die Lebensbedingungen der Waldorchidee näherzubringen und sie für diese Besonderheit vor der eigenen Haustür zu sensibilisieren. Die Zusammenarbeit mit der Schule hat sich in den vergangenen Jahren verstetigt.



Abbildung 11: Biotopflächen des Frauenschuhs am Blassenberg bei Großkochberg © Natura 2000-Station „Obere Saale“

Die Frauenschuhflächen am Blassenberg werden in diesem Herbst zum Teil über das MaLiWa-Projekt beweidet, ein

anderer Teil wird über ein NALAP-Projekt der Natura 2000-Station "Obere Saale" gepflegt.

(Text: Natura 2000-Station „Obere Saale“)

## Natura 2000-Station „Obere Saale“: Fledermausabend und Langohrbank in Lausnitz

Am Freitag, den 4. September 2026, fand in der Lausnitzer Langohrkirche gemeinsam mit der Kirchgemeinde ein Fledermausabend statt. Bereits im Vorfeld hatte die neue Fledermausbank vor der Kirche viele neugierige Blicke auf sich gezogen.



Abbildung 12: Neue Fledermausbank vor der Lausnitzer Langohrkirche © Natura 2000-Station „Obere Saale“

Fast 50 Besuchende nutzten die Gelegenheit, mehr über das Graue Langohr zu erfahren, das in der Lausnitzer Kirche eine bedeutende Wochenstube besitzt. Projektleiter Michael Franz nahm die Gäste mit auf eine Reise durch das Leben der seltenen Fledermausart und ihrer nächtlichen Beutetiere.

Im Anschluss an den Vortrag klang der Abend bei Bratwurst und Getränken in geselliger Runde aus. Mit Einbruch der Dämmerung konnten die Grauen Langohren bei ihrem Ausflug aus der Kirche beobachtet werden. Mit Detektor und Taschenlampen wurden auch am benachbarten Teich zahlreiche Fledermäuse sichtbar und hörbar.

Der Abend brachte jedoch nicht nur spannende Naturbeobachtungen, sondern auch konkrete Ideen für den Artenschutz hervor. Gemeinsam mit der Ortsteilbürgermeisterin und Mitgliedern des Gemeinderates wurde vereinbart, auf der Wiese an der Kirche sowie entlang des Radwegs in Richtung Rockendorf Obstbäume zu pflanzen. Sie sollen langfristig die Insektenvielfalt fördern und damit das Nahrungsangebot für die Grauen Langohren sichern, damit die Lausnitzer Kirche auch in Zukunft ein Zuhause für diese besonderen Fledermäuse bleibt.

(Text: Natura 2000-Station „Obere Saale“)



Abbildung 13: Vortrag in der Lausnitzer Langohrkirche © Natura 2000-Station „Obere Saale“

### **Natura 2000-Station „Rhön“: Fachseminar zur Herbstzeitlosen – Gemeinsam Lösungen für das Grünland entwickeln**

Kaltennordheim: Rund 50 Vertreter\*innen aus Landwirtschaft, Behörden und Verbänden folgten der Einladung zu einem Fachseminar zur Bewirtschaftung von Grünlandflächen mit Herbstzeitlosen. Gemeinsam mit der Thüringer Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön informierte der Landschaftspflegeverband Thüringer Rhön/Natura 2000-Station Rhön über die Biologie der hochgiftigen, heimischen Pflanze und diskutierte praxistaugliche Strategien zu ihrer Eindämmung.

Die zunehmende Ausbreitung der Herbstzeitlosen stellt insbesondere auf extensiv genutztem Grünland eine Herausforderung dar. Das enthaltene Gift Colchizin kann durch Heu oder Weidefutter zu schweren Erkrankungen bei Nutztieren führen. Eine erfolgreiche Bekämpfung erfordert daher frühzeitiges Handeln und eine angepasste Grünlandbewirtschaftung.



Abbildung 14: Exkursion zum Biohof Weider © Natura 2000-Station „Rhön“

Dr. Tina Baumgärtel vom Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum erläuterte die Biologie und den Lebenszyklus der Pflanze sowie rechtliche und tierschutzrelevante Aspekte. Julian Megner vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt stellte verschiedene Managementansätze vor. Dabei wurde deutlich: Eine universelle Bekämpfungsmethode gibt es nicht. Entscheidend sind die frühzeitige Erkennung befallener Flächen, die Entfernung einzelner Pflanzen sowie eine standortangepasste Pflege des Grünlands.

Auch unterschiedliche Mahdzeitpunkte, Nachsaat, Düngung und Kalkung wurden diskutiert – stets unter Berücksichtigung der jeweiligen Naturschutz- und Förderauflagen. Neue technische Verfahren zur gezielten Entfernung der Pflanzen befinden sich derzeit noch in der Erprobung.

Bei einer anschließenden Exkursion zum Biohof Weider konnten die Teilnehmenden die Problematik auf betroffenen Grünlandflächen unmittelbar nachvollziehen und den fachlichen Austausch vertiefen. Solveig Lutze vom Landschaftspflegeverband Thüringer Rhön führte vor, wie die Problempflanze richtig ausgestochen werden kann.



Abbildung 15: Herbstzeitlosen © Natura 2000-Station „Rhön“

Sophie Walch von der Thüringer Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, zuständig für umweltgerechte Landnutzung, fasst zusammen, dass eine gute Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort bei der Bekämpfung der Pflanze entscheidend ist. Die Herbstzeitlosen in den Griff zu bekommen, ist ein langfristiger Prozess, der sowohl praktikable Lösungen für die Landwirtschaft als auch den Erhalt der wertvollen Rhöner Kulturlandschaft berücksichtigen muss.

Die Ergebnisse und weiterführende Informationen werden zeitnah auf der Homepage des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön veröffentlicht.

Weitere Informationen: [MDR-Videobeitrag zur Herbstzeitlosen](#) (mdr.de)

(Text: Natura 2000-Station „Rhön“)

## Sonderaufgabe Fledermausschutz: Projektvorstellung – Start des Kirchenprojekts

Erfurt, am 17.09.2026:

Liebe Thüringer Naturfreunde,

Es gibt wohl kaum eine Kirche in Thüringen, die keine Fledermäuse oder Vögel beherbergt! Diese meist historischen Gebäude stellen oftmals wichtige und beständige Rückzugsorte für die Tiere dar. Bei anstehenden Baumaßnahmen dürfen diese Orte keinesfalls zerstört werden. Vielmehr ist es Ziel, die Bedingungen für gefährdete Arten durch geeignete bauliche Maßnahmen zu verbessern.

Der Stiftung FLEDERMAUS ist es gelungen, eine geförderte Stelle speziell für den Schutz von Fledermäusen und Brutvögeln bei Kirchenbaumaßnahmen in Thüringen zu schaffen und ab dem 1. September 2026 zu besetzen.

Um einen geregelten und reibungsarmen Bauablauf sicherzustellen, wurde bereits Kontakt zu allen 12 Baureferent\*innen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) mit Kirchen in Thüringen aufgenommen, und es wurden erste Gesprächstermine vereinbart. Als Projektpartner\*innen haben sie ein Interesse am Schutz der bedrohten Tiere und kooperieren natürlich mit der Stiftung FLEDERMAUS.

Zunächst werden geplante Maßnahmen möglichst frühzeitig gemeldet.

Es erfolgt eine erste Begehung – soweit vorhanden unter Einbindung der örtlichen Ehrenamtlichen. Sind Fledermäuse oder Brutvögel anzutreffen, werden die mit der Planung beauftragten Personen kontaktiert und über die einzuhaltenden Schutz- bzw. Verbesserungsmaßnahmen informiert. Da die Stelle durch einen Architekten besetzt werden konnte, ist davon auszugehen, dass jeweils konstruktive bauliche Lösungen gefunden werden können. An erster Stelle steht natürlich, den Bauablauf zeitlich so zu organisieren, dass die Bauarbeiten nicht etwa in der Brutzeit stattfinden.

(Text: Sonderaufgabe Fledermausschutz)

### 2.1 Personal

#### Natura 2000-Station „Thüringer Wald“

Hallo liebe Leser\*innen! Ich bin Richard Völker, 30 Jahre alt, und komme aus einem kleinen Dörfchen im Südharz. Nach meinem forstwissenschaftlichen Studium in Dresden fing ich eine Stelle im NLP Sächsische Schweiz an, wo ich als

Sachbearbeiter für Verkehrssicherung tätig war. Nun wieder zurück in meinem Heimat-Bundesland arbeite ich jetzt als Stationsmitarbeiter in der Natura 2000-Station Thüringer Wald.

Ich freue mich darauf den Thüringer Wald zu erkunden und auf dem Rennsteig zu wandern, aber auch noch mehr über den Naturschutz zu lernen, sowie mein bisheriges Wissen in den neuen Beruf einzubringen und meine neuen Kollegen zu unterstützen.

(Text: R. Völker)



Abbildung 17: Richard Völker © Natura 2000-Station „Thüringer Wald“

#### Natura 2000-Station „Thüringer Wald“

Ich bin Babette Menz und seit Mitte Juli 2026 Teil des Teams der Natura 2000-Station Thüringer Wald. Mein Schwerpunkt liegt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Als Diplom-Ingenieurin (FH) für Landespflege habe ich in Bernburg studiert. Bevor es mich nach Thüringen verschlagen hat, war ich 13 Jahre an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau tätig. Dort habe ich unter anderem den Beitrag des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums bei den Landesgartenschauen



Abbildung 16: Babette Menz © Natura 2000-Station „Thüringer Wald“

organisiert und koordiniert sowie den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ betreut. Außerdem habe ich mich zur Wildnispädagogin und Heilpflanzenkundigen weitergebildet.

Nach vielen Jahren in Bayern freue ich mich auf meine neue Aufgabe und darauf, den Thüringer Wald auch beruflich näher kennenzulernen.

Ich möchte meine Liebe zur Natur weitergeben, Menschen für die Besonderheiten unserer Natur begeistern und dabei meine bisherigen Erfahrungen in die neue Aufgabe einbringen.

(Text: B. Menz)

### 3. Veranstaltungen

#### 3. August bis 31. Oktober 2026

##### **Wanderausstellung „Gipskarst Südharz – Artenvielfalt erhalten und erleben“**

**Uhrzeit:** Mittwoch bis Sonntag, 10:00 bis 16:00 Uhr

**Ort:** Schloss Herzberg, Herzberg am Harz

**Programm:** Die Wanderausstellung des Hotspot-Projekts „Gipskarst Südharz – Artenvielfalt erhalten und erleben“ stellt eine der artenreichsten Landschaften Deutschlands vor. Sie zeigt die besondere Geologie des Südharzer Gipskarstes mit Dolinen, Erdfällen, Quellen und Höhlen, stellt typische Lebensräume sowie seltene Tier- und Pflanzenarten vor und erläutert, warum dieses Naturerbe besonderen Schutz verdient. Die Ausstellung richtet sich an Menschen aus der Region ebenso wie an Gäste. Der Eintritt erfolgt zu den regulären Bedingungen des Schlosses.

**Veranstalter:** Stadt Herzberg am Harz

##### **Mehr Infos:**

[Veranstaltungsseite zur Wanderausstellung Gipskarst](#) (lpv-shkyf.de)

[Webseite des Hotspot-Projekts Gipskarst Südharz](#) (hotspot-gipskarst.de)



Abbildung 18: Ausstellung Gipskarst Südharz © LPV Südharz/Kyffhäuser e. V.

#### 2. Oktober 2026

##### **Freiwilliger Arbeitseinsatz im Fuchstal**

**Uhrzeit:** 13:00 bis 17:00 Uhr (späteres Dazukommen möglich)

**Ort:** Fuchstal zwischen Glockenturm und Daasdorf, Naturschutzgebiet „Südhang Ettersberg“

**Programm:** Wie in den vergangenen Jahren lädt die untere Naturschutzbehörde der Stadt Weimar zu einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz im Naturschutzgebiet „Südhang Ettersberg“ ein. Entfernt werden Sträucher, die die typischen Offenlandbiotope der Kalkmagerrasen und damit die Schutzziele des Naturschutzgebiets sowie des FFH- und EG-Vogelschutzgebiets gefährden. Treffpunkt ist direkt am Einsatzort, der zu Fuß von Daasdorf oder vom Glockenturm aus erreichbar ist. Mitzubringen sind Handschuhe, langärmelige, wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk, wenn vorhanden auch Schneidwerkzeug oder Heugabeln. Im Anschluss organisiert der örtliche Schäfer einen kleinen Imbiss.

**Veranstalter:** Untere Naturschutzbehörde der Stadt Weimar

##### **Mehr Infos und Anmeldung:**

Anmeldung bis 28. September 2026 per E-Mail:

[umwelt@stadtweimar.de](mailto:umwelt@stadtweimar.de)

Telefon: 03643 762922 (Frau Eisfeld) oder 03643 762844 (Herr Wölfel)

[Veranstaltungsseite zum Arbeitseinsatz im Fuchstal](#) (lpv-mittelthueringen.de)

[Einladung zum Arbeitseinsatz im Fuchstal \(PDF\)](#)

[Lageplan zum Arbeitseinsatz im Fuchstal \(PDF\)](#)



Abbildung 19: Eule © Untere Naturschutzbehörde Stadt Weimar

#### 4. Oktober 2026

##### **Von Äpfeln und Artenschützern: Apfelfest und Jubiläum der Natura 2000-Stationen „Mittlere Saale“ und „Auen, Moore, Feuchtgebiete“**

**Uhrzeit:** 12:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:** Rittergut Nickelsdorf

**Programm:** Das Fest bietet Einblicke in die vielfältige Arbeit der vor Ort ansässigen Natura 2000-Stationen „Mittlere Saale“ und „Auen, Moore, Feuchtgebiete“.

Gemeinsam lässt sich entdecken, wie Naturschutzarbeit in der Region aussieht und welchen Beitrag engagierte Menschen, Vereine, Landwirtschaftsbetriebe und Landschaftspflegeunternehmen zum Erhalt wertvoller Lebensräume leisten.

**Apfelpresse** 09:00 bis 16:00 Uhr (Anmeldung unter +49 178 5907977)

**Wildkräuterwanderung** 10:00 bis 12:00 Uhr

(Teilnahmegebühr 5 €, Anmeldung unter +49 36693 23090)

**Buntes Programm** 12:00 bis 17:00 Uhr

**Veranstalter:** Natura 2000-Stationen „Mittlere Saale“ und „Auen, Moore, Feuchtgebiete“

**Mehr Infos:**[Einladungsflyer zum Apfelfest \(PDF\)](#)[Veranstaltungsseite zum Apfelfest](#) (natura2000-thueringen.de)**10. Oktober 2026****Saurer Apfel – Süßer Zweck: Gemeinsame Apfelernte im Sortengarten Dörrensolz****Uhrzeit:** 10:00 bis 15:00 Uhr**Ort:** Sortengarten Dörrensolz, 98634 Wasungen OT Dörrensolz

**Programm:** Im Rahmen einer RegioCrowd-Mitmachaktion lädt die Natura 2000-Station „Rhön“ zum gemeinsamen Ernteeinsatz ein. Geerntet werden die Äpfel für den vereinseigenen Apfelsaft, dessen Erlös direkt dem Erhalt der Streuobstwiese zugutekommt. Bei einer Führung durch den Sortengarten gibt es Wissenswertes über die Vielfalt alter Apfelsorten und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wiese. Der Sortengarten bietet vielseitige Lebensräume, die seltene Arten wie den Wendehals und verschiedene Fledermäuse schützen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, und als Dank darf jede Person eine Apfelkiste mit nach Hause nehmen. Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk, gern auch eigene Pflückgeräte und Handschuhe. Wer am 10. Oktober keine Zeit hat, kann bei der öffentlichen Ernte am 16. Oktober Äpfel für den eigenen Bedarf pflücken (siehe unten).

**Veranstalter:** Landschaftspflegeverband „Thüringer Rhön“ e. V./Natura 2000-Station „Rhön“**Mehr Infos und Anmeldung** (bis 5. Oktober 2026):[Online-Anmeldung zur Apfelernte bei RegioCrowd](#) (regiocrowd.com)[Veranstaltungsseite zur Apfelernte](#) (lpv-rhoen.de)E-Mail: [l.gothel@lpv-rhoen.de](mailto:l.gothel@lpv-rhoen.de)

Telefon: 036946 292948

Nationale  
Naturlandschaften

REGIOCROWD

**10. Oktober 2026****Familienerlebnistag in Plothen****Uhrzeit:** 11:00 bis 17:00 Uhr**Ort:** Jugendherberge „Am Hausteich“, Plothen

**Programm:** Im Rahmen der Fisch- und Wildwochen im „Land der Tausend Teiche“ lädt der Familienerlebnistag zu Spiel und Naturerlebnissen ein. Die Natura 2000-Station „Obere Saale“ informiert vor Ort über die europaweit

geschützten Lebensräume und Arten der Region und darüber, warum der Schutz von Teichen, Mooren und ihren Bewohnern so wichtig ist. Daneben erwarten die Gäste Mitmachangebote, Naturrätsel, Bastelaktionen und regionale Köstlichkeiten.

**Veranstalter:** Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale**Mehr Infos:**[Veranstaltungsseite zum Familienerlebnistag in Plothen](#) (natura2000.nfga.de)[Webseite zu den Fisch- und Wildwochen](#) (land-der-tausend-teiche.de)**16. Oktober bis 15. November 2026****Kranichführungen am Helgestausee 2026****Uhrzeit:** 15:00 bis 18:00 Uhr**Ort:** Stausee Kelbra

**Programm:** Auch in diesem Herbst laden der Naturpark Kyffhäuser und das Biosphärenreservat Südharz zu geführten Kranichbeobachtungen am Helgestausee ein. Der Stausee ist ein bedeutender Rastplatz: Wenn die Tage kürzer werden, sammeln sich hier tausende Kraniche. Besonders eindrucksvoll ist der abendliche Einflug, wenn die Vögel von ihren Nahrungsflächen zu den Schlafplätzen zurückkehren. Die Touren vermitteln Wissenswertes über die Kraniche, ihren Zug und die Bedeutung der Goldenen Aue als Rastgebiet. Dabei bleibt ausreichend Zeit zum Beobachten mit Fernglas und Spektiv.

**Veranstalter:** Naturpark Kyffhäuser und Biosphärenreservat Südharz**Mehr Infos:**[Veranstaltungsseite zu den Kranichführungen](#) (lpv-shkyf.de)**16. Oktober 2026****Öffentliche Apfelernte im Sortengarten Dörrensolz****Uhrzeit:** 16:00 bis 18:00 Uhr**Ort:** Sortengarten Dörrensolz, 98634 Wasungen OT Dörrensolz

**Programm:** Bei der jährlichen öffentlichen Ernte öffnet der Sortengarten seine Tore. Interessierte können gegen eine Spende Äpfel für den eigenen Bedarf ernten.

**Veranstalter:** Landschaftspflegeverband „Thüringer Rhön“ e. V./Natura 2000-Station „Rhön“**Mehr Infos:**[Infos zur öffentlichen Ernte im Sortengarten](#) (lpv-rhoen.de)

Abbildung 20: Apfelernte © LPV „Thüringer Rhön“

**17. Oktober 2026****Wurzelwanderung zu den Schätzen des Erdreichs****Uhrzeit:** 10:00 bis ca. 13:00 Uhr**Ort:** Treffpunkt Natura 2000-Station Possen, Martin-Andersen-Nexö-Straße 61, 99706 Sondershausen**Programm:** Wurzeln stützen Bäume und viele andere Pflanzen, speichern Wasser und Nährstoffe und halten Böden stabil. Darüber hinaus sind einige von ihnen essbar, eignen sich als Bastelmaterial und bilden wertvolle unterirdische Lebensräume. Die Wanderung widmet sich diesem meist unsichtbaren Teil von Wald und Natur.**Veranstalter:** Natura 2000-Station Possen**Mehr Infos und Anmeldung:**

Christina Wipperling, Telefon: 03632 6678665

E-Mail: [info@natura-erleben.de](mailto:info@natura-erleben.de)[Veranstaltungsseite zur Wurzelwanderung](http://wald-natur-thueringen.de) (wald-natur-thueringen.de)

Abbildung 22: Filmplakat -  
„Die Geschichte vom orangeroten Heufalter“  
© Jan Haft



Abbildung 21: Wurzeln © Natura 2000-Station „Possen“

**21. Oktober 2026****Natur trifft Kultur: Die Geschichte vom Orangeroten Heufalter****Uhrzeit:** Beginn 18:30 Uhr**Ort:** Kino im Schillerhof, Jena**Programm:** Im Rahmen des Formats „Natur trifft Kultur“ wird der Film „Die Geschichte vom Orangeroten Heufalter“ gezeigt, in dem sich Regisseur Jan Haft und sein Team auf die Suche nach einem der seltensten Tagfalter Europas machen. Im Anschluss berichtet der Tagfalterexperte Matthias Dolek, wie er und sein Team den Orangeroten Heufalter in der Natur beobachten, was sie über seine Lebensweise herausgefunden haben und welche Maßnahmen helfen, den Falter und seine Lebensräume zu schützen. Der Eintritt kostet 5 € (online und an der Abendkasse).**Veranstalter:** Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.**Mehr Infos:**[Veranstaltungsseite zum Kinoabend Orangeroter Heufalter](http://rag-sh.de) (rag-sh.de)**21. Oktober, 18. November und 16. Dezember 2026****Kreativer Kräuterstammtisch****Uhrzeit:** jeweils 18:00 bis ca. 20:00 Uhr**Ort:** Natura 2000-Station Possen, Martin-Andersen-Nexö-Straße 61, 99706 Sondershausen**Programm:** An drei Abenden lädt die Natura 2000-Station Possen zum Kreativen Kräuterstammtisch ein, jeweils mit eigenem Thema:**21. Oktober – Wurzelmonat Oktober:** Wildkräuterwurzeln wie Löwenzahn, Beinwell und Brennnessel und ihre traditionelle Verwendung in der Naturheilkunde.**18. November – Ran an den Kranz:** Binden herbstlicher Kränze und kreatives Arbeiten mit Naturmaterialien wie Zweigen, Blättern und Beeren.**16. Dezember – Räucherzauber & Rauhnahtsmagie:** Die Tradition des Räucherns und die Bedeutung der Rauhnahten, mit gemeinsamem Räuchern duftender Naturmaterialien.

Die Plätze sind je Termin auf 15 Personen begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich.

**Veranstalter:** Natura 2000-Station Possen**Mehr Infos und Anmeldung:**

Christina Wipperling, Telefon: 03632 6678665

E-Mail: [info@natura-erleben.de](mailto:info@natura-erleben.de)[Veranstaltungsseite Kräuterstammtisch Oktober](http://wald-natur-thueringen.de) (wald-natur-thueringen.de)[Veranstaltungsseite Kräuterstammtisch November](http://wald-natur-thueringen.de)[Veranstaltungsseite Kräuterstammtisch Dezember](http://wald-natur-thueringen.de)**25. Oktober 2026****Exkursion: Pilze entdecken im Buchfarter Wald****Uhrzeit:** 10:00 bis 13:00 Uhr

**Ort:** FFH-Gebiet „Ilmtal zwischen Bad Berka und Weimar mit Buchfarter Wald“ (genauer Treffpunkt nach Anmeldung)

**Programm:** Der Buchfarter Wald ist mit seinen naturnahen Buchen- und Hangmischwäldern ein bedeutender, zusammenhängender Waldlebensraum in Mittelthüringen. Alte Bäume, Totholz und strukturreiche Waldränder bieten zahlreichen Arten Lebensraum. Auch für Pilze bietet das FFH-Gebiet mit seiner besonderen Geologie ideale Bedingungen, darunter für viele seltene Arten. Gemeinsam mit dem Pilzsachverständigen Lech Aleksandrowicz führt die Exkursion in die Welt der Pilze und ihre Rolle im Ökosystem Wald. Vorwissen ist nicht nötig. Mitzubringen sind festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung, Verpflegung, Pilzkorb und Messer. Die Teilnahme ist kostenfrei und auf 15 Personen begrenzt.

**Veranstalter:** Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e. V.

**Mehr Infos und Anmeldung:**

E-Mail: [meyer@lpv-mittelthueringen.de](mailto:meyer@lpv-mittelthueringen.de)

[Veranstaltungsseite zur Pilzexkursion](#) (lpv-mittelthueringen.de)



Abbildung 23: Pilzexkursion im Buchfarter Wald © LPV

## 2. November 2026

### Thüringer Naturschutztag 2026

**Uhrzeit:** 9:00 bis 16:00 Uhr

**Ort:** Plenarsaal des Thüringer Landtags, Erfurt

**Programm:** Unter dem Leitgedanken „Quo vadis Naturschutz?“ bringt der Thüringer Naturschutztag Ehrenamtliche aus dem Naturschutz, Landnutzende, Verbände und Verwaltung zusammen. Fachliche Impulse und vertiefende Workshops widmen sich den Themen Wald, Gewässer und Thüringer Berggrünland. Der Naturschutztag versteht sich als Forum für Begegnung und Dialog zu der Frage, wie gutes Wirtschaften und Leben mit dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen vereinbar ist. Dabei wird auch des im vergangenen Jahr verstorbenen Thüringer Naturschützers Martin Görner gedacht, der mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. In einer Posterausstellung stellt unter anderem der Landschaftspflegeverband Mittelthüringen Projekte vor.

**Veranstalter:** Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten (TMUENF)

**Mehr Infos und Anmeldung:**

[Veranstaltungsseite zum Thüringer Naturschutztag](#)

([umwelt.thueringen.de](http://umwelt.thueringen.de))

[Anmeldung zum Thüringer Naturschutztag](#)



Abbildung 24: Thüringer Naturschutz Tag 2026 © Thüringer Umweltministerium

## 12. November 2026

### Gemeinsam eine lebenswerte Welt gestalten! Multiplikator\*innen-Schulung zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

**Uhrzeit:** 9:00 bis 16:00 Uhr

**Ort:** Jugendberufshilfe Thüringen e. V., Linderbacher Weg 30, 99099 Erfurt

**Programm:** Die eintägige Fortbildung stellt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, das Bildungskonzept Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und dessen didaktische Prinzipien praxisorientiert vor. Gemeinsam werden Methoden für verschiedene Zielgruppen ausprobiert, Projektbeispiele vorgestellt und Ideen für die eigene Arbeit entwickelt. Auch Vernetzung und Austausch haben Raum. Nach der Anmeldung können die Teilnehmenden über einen Link ihre Wünsche, Fragen und Vorkenntnisse mitteilen, damit die Themenblöcke möglichst gut darauf abgestimmt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro, ein Teilnahmezertifikat wird auf Wunsch ausgestellt. Wasser, Kaffee, Tee und kleine Snacks sind inklusive, für das Mittagessen sorgen die Teilnehmenden selbst. Ab fünf Personen bieten die Referentinnen die Schulung auch direkt in Einrichtungen vor Ort an.

**Veranstalter:** Ländliche Kerne e. V. und RAG Saale-Holzland e. V., gefördert durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

**Mehr Infos und Anmeldung:**

**Anmeldeschluss:** 29. Oktober 2026

[Anmeldung zur BNE-Fortbildung](#) ([jbhth.de](http://jbhth.de))

Inhaltliche Fragen: Luisa Schäfer, E-Mail:

[l.schaefer@laendlichekerne.de](mailto:l.schaefer@laendlichekerne.de), Telefon: 036693 230915

Organisatorische Fragen (z. B. Veranstaltungsort, Barrierefreiheit): Sandra Lassmann, E-Mail:

[sandra.lassmann@jbhth.de](mailto:sandra.lassmann@jbhth.de)

#### 4. Literaturempfehlungen

##### **Mehr Dynamik bei der Gewässer- und Auenentwicklung**

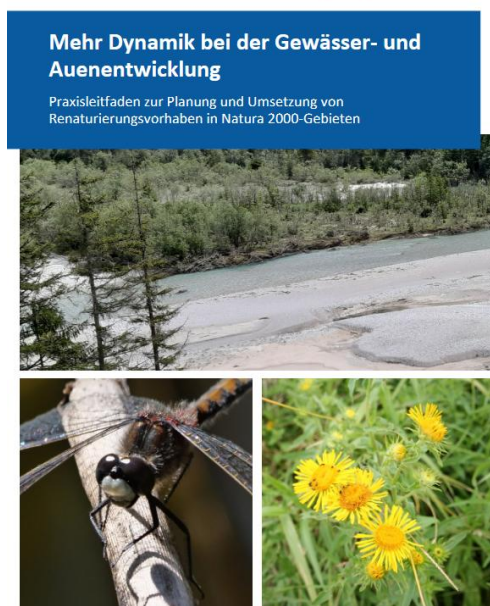
Praxisleitfaden zur Planung und Umsetzung von Renaturierungsvorhaben in Natura-2000-Gebieten

Mehl, D. et al. (2026), Bundesamt für Naturschutz

Wie lassen sich Fließgewässer und Auen in Natura-2000-Gebieten erfolgreich renaturieren und gleichzeitig die Erhaltungsziele berücksichtigen? Der neue BfN-Praxisleitfaden gibt hierzu konkrete fachliche und rechtliche Orientierung. Im Mittelpunkt stehen Planung und Umsetzung von Renaturierungsvorhaben sowie der Umgang mit natürlicher Gewässer- und Auendynamik. Besonders interessant für alle, die an der praktischen Umsetzung von Gewässer- und Auenprojekten arbeiten.

[Publikationsseite zum Praxisleitfaden](#) (bfn.de)

[Praxisleitfaden herunterladen \(PDF\)](#)



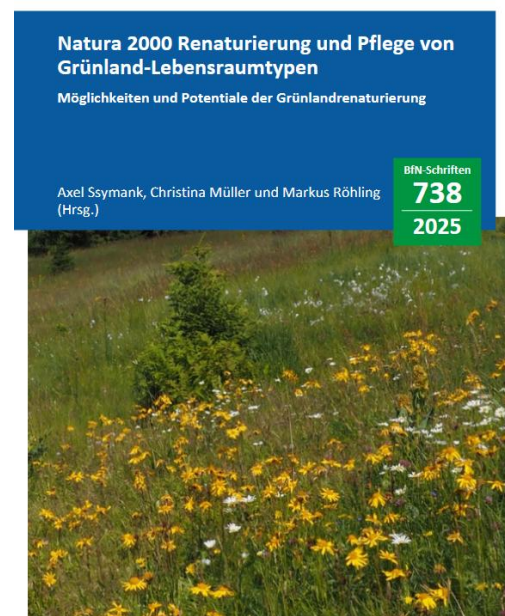
##### **Natura 2000 – Renaturierung und Pflege von Grünland-Lebensraumtypen**

BfN-Schriften 738

Ssymank, A., Müller, C. & Röhling, M. (Hrsg.) (2025), Bundesamt für Naturschutz

Grünland zählt zu den besonders wertvollen, aber vielfach gefährdeten Lebensräumen innerhalb von Natura 2000. Die aktuelle Publikation beleuchtet Möglichkeiten und Potenziale der Grünlandrenaturierung und stellt verschiedene Ansätze für Pflege, Wiederherstellung und langfristige Sicherung vor. Dabei werden auch die Anforderungen und Perspektiven der Landwirtschaft berücksichtigt – ein wichtiger Aspekt für die praktische Naturschutzarbeit vor Ort.

[Publikationsseite zu BfN-Schriften 738](#) (bfn.de)



##### **Guidance on Natura 2000 and climate change**

European Commission (2026)

Wie können Natura-2000-Gebiete angesichts des Klimawandels widerstandsfähiger gemacht werden? Eine neue Leitlinie der Europäischen Kommission zeigt Ansätze für die Anpassung des Natura-2000-Netzes und verbindet Klimaanpassung mit Naturschutz, Renaturierung und nachhaltigem Management. Die Veröffentlichung bietet damit auch für die regionale Schutzgebietsarbeit interessante Impulse und ordnet die Herausforderungen auf europäischer Ebene ein.

[Leitlinie auf EUR-Lex \(deutsche Fassung\)](#)

[Meldung der EU-Kommission \(englisch\)](#)



weitere Informationen unter  
[www.natura2000-thueringen.de](http://www.natura2000-thueringen.de)

Bildautor\*innen: Knabenkraut: N.N.; Zauneidechse: NfGA; Moor im Pöllwitzer Wald:  
Marco Rank; Rotmilan: Konstanze Scheffler; Hirschkäfer: Timo Förster; Frauenschuh:  
Angelika Thuille; Frühlings-Adonisröschen: Sebastian König; Bekassine: Tom Dove

